

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 28.09.2015

Erdwärme für eisfreie und sichere Brücken nutzen sowie die Unterhaltungskosten senken

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Erdwärme bietet die Möglichkeit, im Winter mittels Beheizung der Straße frostbedingte Schäden an der Deckschicht zu vermeiden und im Sommer die erhöhten Temperaturen des Asphalts mittels Kühlung deutlich abzusenken. In der Folge kann dadurch der Lebenszyklus der Fahrbahn und des Unterbaus verlängert werden, wodurch langfristig eine Reduzierung der Unterhaltungskosten zu erwarten ist. Zudem werden für Verkehrsteilnehmer Gefahren infolge von Verformungen des Belags aufgrund intensiver Sonneneinstrahlung oder vorzeitiger Glättebildung auf Brücken im Winter deutlich reduziert.

Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. Pilotprojekte in Niedersachsen durchzuführen, um die Nutzungsmöglichkeiten von Erdwärme zur Temperierung von Straßenbelägen, insbesondere im Bereich von Brückenbauwerken, hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und technischer Umsetzbarkeit prüfen zu lassen und zusammen mit anderen Bundesländern Erfahrungen bei der Nutzung der Erdwärme für Brückenbauwerke zu sammeln,
2. bei positivem Ausgang der Pilotprojekte Erdwärme zur Temperierung von Straßenbelägen an geeigneten Stellen in Niedersachsen konsequent zu nutzen.

Begründung

Brücken sind insbesondere im Winter bei Temperaturen um und unter dem Gefrierpunkt Gefahrenpunkte. Da die Fahrbahnen der Brückenbauwerke schneller auskühlen als die übrigen Streckenabschnitte, ist insbesondere hier die Gefahr der Eisglätte gegeben, während die angrenzenden Verkehrswege noch gut befahrbar sind. Diese unterschiedlichen Fahrbahneigenschaften, die von vielen Verkehrsteilnehmern offenbar nicht rechtzeitig wahrgenommen werden, sind Auslöser zahlreicher Verkehrsunfälle. Streueinsätze sind nötig, um die Eisfreiheit der Strecke sicherzustellen. Im Sommer führen sehr hohe Temperaturen zu Hitzeschäden in der Fahrbahn, die ebenso zu gefährlichen Situationen für Verkehrsteilnehmer führen können. Laut der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage zum Thema „Straßenschäden durch Hitze“ vom 17.08.2015 (Drs. 18/5781) haben sich die jährlichen Erhaltungskosten für die Bundesautobahnabschnitte im Fernverkehr-Transitland Niedersachsen in der Zeit von 2000 bis 2014 nahezu verdreifacht. Ein nicht unerheblicher Anteil hieran dürfte auf erforderliche Fahrbahnerneuerungen infolge von Hitze- und Frostschäden zurückzuführen sein.

Pilotprojekte in diesem Bereich sind noch selten. Bei der bisher einzigen in Deutschland gebauten Brücke mit Geothermie in Berkenthin/Schleswig-Holstein beliefen sich die Kosten für die Geothermie auf etwa 8,95 % der Gesamtbaukosten. Gemessen am Gesamtvolumen von 8,8 Millionen Euro im konkreten Fall handelte es sich also - insbesondere gemessen an den Vorteilen - bei den Mehrkosten von 788 000 Euro um einen verhältnismäßig geringen Betrag.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender

(Ausgegeben am 07.10.2015)